

Sitzungsniederschrift

23. Sitzung des Ausschusses für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungsort: Stadthalle Aurich, Bürgermeister-Anklam-Platz, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 29.04.2026	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 18:26 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Trauernicht, Matthias	FW Landkreis Aurich	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Altmann, Gila	GRÜNE	Vertretung für Herrn Olaf Wittmer-Kruse
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Beate Ihmels
Bents, Kay	SPD	
Buss, Sarah	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Harms, Uwe	CDU/FDP	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Kleen, Johannes	SPD	
Saathoff, Georg	SPD	
Stange, Axel	SPD	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Weiss, Edgar	MOIN, Herr WEISS	
Beratende Mitglieder		
Dirks, Hinrich		Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)

Verwaltung

Ahten, Eiko	Baudezernent
Flier, Yannick	Protokollführer
Goldenstein, André	Protokollführer
Hayen, Matthias	
Kramer, Christian	
Meinen, Olaf	Landrat
Smolinski, Sebastian	Wirtschaftsdezernent
Vogel, Judith	

Nicht anwesend:

Mitglieder

Ihmels, Beate	SPD
Odens, Roelf	CDU/FDP
Seeberg, Timo	SPD
Wittmer-Kruse, Olaf	GRÜNE

Beratende Mitglieder

Noosten, Carl	Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland e.V. (LHV)
Runge, Rolf	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Steven, Michael	Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2025
5. Vortrag des Vorstands der Bentheimer Eisenbahn AG zu den Erfahrungen der Bahnreaktivierung der Strecke Bad Bentheim – Nordhorn – Neuenhaus für den Personenverkehr
6. Einwohnerfragestunde

7.	Anträge der Fraktion FW im Landkreis Aurich vom 11.03.2026 und 18.03.2026; Bahnstrecke Aurich-Abelitz: Einholung eines unabhängigen Gutachtens zu prognostizierten Fahrgastzahlen; Klärung finanzieller und verfahrensrechtlicher Rahmenbedingungen Vorlage: X-AF/2026/010
8.	Antrag der Fraktion FW im Landkreis Aurich vom 10.04.2026; Antrag auf Prüfung von Alternative zur möglichen Reaktivierung der Bahnstrecke Aurich - Abelitz Vorlage: X-AF/2026/011
9.	Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Gleisstrecke von Aurich über Abelitz nach Emden Vorlage: X/2026/042
10.	Antrag der Fraktion MOIN, Herr WEISS vom 22.02.2026; Verkehrerschließung der Städte und Gemeinden im Landkreis Aurich und die Anbindung an die anliegenden Landkreise Vorlage: X-AF/2026/006
11.	Antrag der Fraktion MOIN, Herr WEISS vom 09.02.2026; Sachstandsanfrage zur bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK) von Windkraftanlagen Vorlage: X-AF/2026/004
12.	Ernennung eines Landschaftswartes Vorlage: X/2026/043
13.	Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
14.	Einwohnerfragestunde
15.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Abg. Trauernicht begrüßt als **Ausschussvorsitzender** (nachfolgend: der Vorsitzende) die Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse, die anwesenden beratenden Mitglieder sowie die Zuschauer und Gäste und eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Landrat Meinen bittet darum, die TOP 5 und 6 entsprechend der Geschäftsordnung zu tauschen, sodass TOP 5 nunmehr den Vortrag des Vorstands der Bentheimer Eisenbahn AG zu den Erfahrungen der Bahnreaktivierung der Strecke Bad Bentheim – Nord-

horn – Neuenhaus für den Personenverkehr beinhaltet sowie TOP 6 die Einwohnerfragestunde.

Abg. Krüger erfragt, warum den Ausschussmitgliedern ein Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei Wittenstein im Hinblick auf die Bahnreaktivierung nicht als Unterlage zur Verfügung gestellt worden sei.

Landrat Meinen entgegnet, dass das in Rede stehende Schreiben erst am vorherigen Tag beim Landkreis Aurich eingegangen sei. Im Übrigen sei das Dokument sehr allgemein gehalten. **Landrat Meinen** erklärt, dass das Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei als Anhang an das folgende Protokoll gehängt werden könne (Anlage 1).

Abg. Albrecht erkundigt sich, wer in der heutigen Ausschusssitzung stimmberechtigt sei, da sich ebenfalls Kreistagsmitglieder in den Reihen der Ausschussmitglieder als Gäste befänden.

Der Vorsitzende erklärt, dass alle Kreistagsmitglieder redeberechtigt seien, stimmberechtigt seien hingegen nur die Mitglieder des Ausschusses.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung mit der Zustimmung der Ausschussmitglieder mit der Änderung fest.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2025**

Der Vorsitzende lässt über die Sitzungsniederschrift vom 11.11.2025 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Vortrag des Vorstands der Bentheimer Eisenbahn AG zu den Erfahrungen der Bahnreaktivierung der Strecke Bad Bentheim – Nordhorn – Neuenhaus für den Personenverkehr**

Der Vorsitzende bittet Herrn Behrends als Vorstand der Bentheimer Eisenbahn AG um seinen Vortrag. Dieser wird anhand eines Filmes und einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt (Anlage 2).

Abg. Albrecht dankt Herrn Behrends für seinen Vortrag und legt dar, dass eine Bahnreaktivierung in Nordhorn auch sinnvoll sei. Jedoch sei ebendiese mit der geplanten Bahnreaktivierung Aurich – Emden aus verschiedenen Gründen nicht vergleichbar. Vor diesem Hintergrund erfragt **Abg. Albrecht**, wie viele private Grundstückseigentümer im Rahmen der Bahnreaktivierung in Nordhorn enteignet wurden, wie viele Bahnüber-



gänge geschlossen wurden, wie viele Kinder aufgrund des nächtlichen Lärms der Bahn nicht schlafen könnten und wie viel Fläche neu versiegelt wurde. **Abg. Albrecht** bittet Herrn Behrends oder Landrat Meinen um Erklärung, wie eine Gesamtregion wie der Landkreis Aurich bei so einer kurzen Streckenreaktivierung vollumfänglich von einem solchen Vorhaben profitieren könne. Abschließend erklärt **Abg. Albrecht**, dass er dem Vorhaben nicht zustimmen werde. Aus seiner Sicht würde eine Bahnreaktivierung nicht benötigt, um etwaige CO₂-Werte zu verbessern. Darüber hinaus sei die geplante Investitionssumme von 19 Millionen Euro für einen Sackgassenbahnhof unangemessen. Insgesamt ergebe das Vorhaben volkswirtschaftlich keinen Sinn. Stattdessen sei eine Erweiterung der Elektromobilität eher zu begrüßen.

Herr Behrends erwidert, dass auf der Bahnstrecke in Nordhorn verschiedene Wohngebiete durchquert würden. Bei einigen Grundstücken könne man aus dem Zug in die Vorgärten schauen. Hervorzuheben sei jedoch, dass aus der Bevölkerung und insbesondere von den Betroffenen keine Beschwerden erkennbar seien. Im Übrigen führt **Herr Behrends** aus, dass abends maximal ein Güterzug durchquere, der letzte Zug jedoch um 22:31 Uhr fahre. Somit werde die Nachtruhe stets eingehalten. Weiterhin merkt **Herr Behrends** an, wie groß die Überraschung innerhalb der Bevölkerung insbesondere über den leisen Zugverkehr sei. Als Gründe hierfür führt er an, dass ein Dieselmotor ähnlich leise sei wie ein Elektromotor. Darüber hinaus sei im Vorfeld eine umfassende Lärmkartierung durchgeführt worden, was in einer verträglichen sowie erträglichen Situation für alle Betroffenen resultiere. Im Übrigen bestehe in Zukunft die Möglichkeit, den vorhandenen Busverkehr umzuleiten, um anderen Regionen den Zugang zum Bahnverkehr zu ermöglichen.

Abg. Weiss erfragt, ob es sich bei dem Bahnhof in Nordhorn um einen Kopf- oder Durchgangsbahnhof und um einen Güterverkehrsbahnhof handele. Darüber hinaus stellt **Abg. Weiss** die Frage, ob eine volkswirtschaftliche oder betriebswirtschaftliche Beurteilung der Lage stattgefunden habe. Abschließend möchte **Abg. Weiss** wissen, ob schon bereut wurde, die Strecke nicht zweigleisig ausgebaut zu haben.

Herr Behrends führt aus, dass aufgrund des hohen Zuspruchs tatsächlich bereits Planungen für eine Zweigleisigkeit existieren. Ferner würden auf der Strecke jährlich etwa eine Millionen Tonnen an Gütern auf der Strecke transportiert. Auch habe eine volkswirtschaftliche Betrachtung des Vorhabens stattgefunden.

Abg. Krüger berichtet von der gemeinsamen Erkundung der Strecke in Nordhorn und lobt die Umsetzung ausdrücklich. Jedoch sei eine Vergleichbarkeit hier nicht gegeben. Vorliegend sei keine brachliegende Region zur Ansiedlung von Industrie und Wirtschaft vorhanden, weshalb eine Wirtschaftlichkeit einer Reaktivierung nicht ersichtlich sei. Im Übrigen bemängelt **Abg. Krüger**, dass seitens des Landesministeriums keine Antworten auf Fragen erteilt würden. Lediglich das Bundesverkehrsministerium habe sich zum Thema Kostenübernahme geäußert. Demnach sei der Bund verantwortlich für die Förderung. Hierfür müsse ein Antrag seitens des Landes Niedersachsen gestellt werden. Dieser Antrag könne jedoch nur gestellt werden, wenn eine Detailplanung sowie ein positiver Kosten-Nutzen-Index vorlägen. In diesem Fall sei eine Förderung von bis zu 90 Prozent in der Theorie möglich, diese könne jedoch auch deutlich geringer ausfallen.

Herr Behrends zeigt sich verwundert über die Aussagen, da die Unterlagen zur Förderung öffentlich zugänglich seien. **Herr Behrends** erläutert, dass 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden. Im Falle Nordhorn seien dies fast 100 Prozent zuwendungsfähige Kosten gewesen. Darüber hinaus gebe es für die Gemeinden die



Möglichkeit der Förderung für die anhängige Infrastruktur, wie etwa die Bezuschussung für die Errichtung von Parkplätzen in Höhe von 75 Prozent.

Abg. Reinken bezweifelt die geplanten Fahrgastzahlen. Darüber hinaus finde eine Zerschneidung der Dörfer statt, was vergleichbar mit der Errichtung der Berliner Mauer sei.

Herr Behrends entgegnet, dass es feste Bewertungsverfahren für die prognostizierten Fahrgastzahlen gebe, welche man nicht beeinflussen könne. Im Übrigen zeigt sich **Herr Behrends** von einem Erfolg der Bahnreaktivierung sowie einer positiven Entwicklung überzeugt.

Abg. Buss stellt fest, dass kein Beteiligter die Situation Südbrookmerlands unterschätzen würde. Es sei die Verantwortung des Gremiums an jedem Punkt die Situation neu einzuschätzen und neu zu bewerten. Sie zeige kein Verständnis dafür, die Machbarkeitsstudie anzugreifen und kein Vertrauen in das Verfahren zu haben. Wichtig sei für die Region, sich auf den in Rede stehenden Weg zu begeben. Fraglich sei jedoch die Parksituation am Bahnhof. Vor diesem Hintergrund erfragt **Abg. Buss**, wie eine Gewährleistung einer zufriedenstellenden Parksituation erfolgen könne.

Herr Behrends erläutert, dass in Nordhorn in diesem Zusammenhang umfangreiche Parkflächen über die Mindestvorschriften errichtet wurden und Erweiterungsflächen zurückgehalten wurden. Darüber hinaus seien Flächen für Fahrradabstellanlagen einzuplanen.

Abg. Reinken erkundigt sich nochmals nach der Zerschneidung der Dörfer und nach etwaigen Anschlusskosten für die Kommunen.

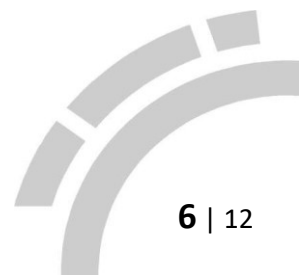
Herr Behrends antwortet erneut, dass auch in Nordhorn mehrere Wohngebiete zerschnitten würden und man aus dem Zug in einige Häuser hineinschauen könne, jedoch würde man sich dort eher an der Nähe zum Bahnhof erfreuen und allgemeines Verständnis für die Situation zeigen. Bezüglich der Kosten legt **Herr Behrends** dar, dass die Planung des Umfeldes relevant sei und der Aufschwung als Gemeinde genutzt werden sollte. Die örtlichen Kommunen würden nur etwa 12,5 Prozent der Infrastrukturkosten tragen. Dafür habe man eine hohe Verlässlichkeit der Investition, da es sich bei der Bahnverbindung im Gegensatz zu Busverbindungen um eine feste Bindung handele.

Abg. Kleen erläutert abschließend, dass es wichtig sei ein Verständnis innerhalb der Bevölkerung zu generieren und betroffene Bürger einzubeziehen. Es sei unumgänglich einen Planungsauftrag zu erteilen. **Abg. Kleen** zeigt auf, dass die Beschlussvorlage durch die SPD-Fraktion erweitert wurde, um zu vermitteln, dass die Bevölkerung einbezogen und ernstgenommen werde. Es sei jedoch sinnvoll in die Zukunft zu schauen und an künftige Generationen zu denken, statt beim Status quo zu stagnieren.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Thomas Gerke vom Verein „Ran an die Bahn“ bedankt sich für den Vortrag von Herrn Behrends und stellt die Frage, ob alternative Lärmschutzmaßnahmen bestehen.

Herr Behrends erklärt, dass eine Reduzierung des Lärms um drei Dezibel für das menschliche Gehirn mit einer Halbierung des Lärms wahrzunehmen sei. Als geeignete



Lärmschutzmaßnahmen wären z.B. niedrige Lärmschutzwände, welche den Lärm ins Erdreich ableiten können, denkbar. Betroffene Bürger hätten somit auch noch eine Gestaltungsmöglichkeit im privaten Hausgarten.

Wilhelm de Vries erklärt, dass die Ausschussmitglieder etwa 190.000 Bürger vertreten, es sich bei der Bahnreaktivierung lediglich um einen Abschnitt von einigen Kilometern handele, welches maximal 20.000 Personen betreffe. Er stellt vor dem Hintergrund die Frage, wie die Ausschussmitglieder dies verantworten können und somit andere Mobilität auszuschließen.

Stefan Kleinert legt dar, dass er sich die Beschlussvorlage sowie den Änderungsantrag der SPD angeschaut habe und fragt daher, warum für den Prüfauftrag die Zeit zwischen 22:00 Uhr und 05:00 Uhr nicht ausgeschlossen werde.

Abg. Kleen entgegnet, dass es für einen Prüfauftrag wenig sinnvoll sei, Einschränkungen vorzunehmen, da dies dem Zweck zuwiderlaufen würde. Sollte der Prüfauftrag ergeben, dass ein Nachtbetrieb nicht zweckmäßig sei, würde dies auch ausgeschlossen werden. Jedoch sei für ein faires Verfahren eine ergebnisoffene Prüfung notwendig.

Landrat Meinen stellt klar, dass es sich bei dem heutigen Beschluss sowie bei dem Beschluss des kommenden Kreistages keinesfalls um einen Planungsauftrag für die Bahnreaktivierung handele. Lediglich ergreife man vorbereitende Maßnahmen, um im Anschluss der Prüfung gegebenenfalls eine Planung in Auftrag geben zu können. Bezüglich des Lärmschutzes würde dies im weiteren Verfahren ausgiebig diskutiert werden.

Hinrich Schoon fragt, warum eine Entscheidung noch vor den Kommunalwahlen im September erfolgen solle und wirft schlechten politischen Stil vor.

Landrat Meinen betont die Notwendigkeit, einen ersten Schritt vor der bevorstehenden Kommunalwahl zu unternehmen, um eine fundierte Einschätzung der Position der Fraktionen zu diesem Thema als langfristiges Projekt zu ermöglichen. Ein Zuwarten mit einer Entscheidung erscheint in Anbetracht vorliegender entscheidungsreifer Fakten als nicht zielführend. Eine klare Positionierung des sei unerlässlich, zumal sich der Kreistag der kommenden Legislaturperiode ohnehin intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen müsse und werde.

TOP 7 **Anträge der Fraktion FW im Landkreis Aurich vom 11.03.2026 und 18.03.2026; Bahnstrecke Aurich-Abelitz: Einholung eines unabhängigen Gutachtens zu prognostizierten Fahrgastzahlen; Klärung finanzieller und verfahrensrechtlicher Rahmenbedingungen**
Vorlage: X-AF/2026/010

Der Vorsitzende übergibt die Sitzungsleitung vorübergehend an den **Abg. Behrends** und stellt im Anschluss den Antrag vor.

Baudezernent Ahten führt aus, dass die Fahrgastprognose auf einer standardisierten Bewertung aus den 1970er Jahren basiere, die bundesweit Anwendung finde und im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt wurde. Es sei kein zusätzlicher Nutzen erkennbar, eine eigenständige Prognose zu erstellen, da diese ebenfalls auf der vorgenannten



Methode basieren würde. Eine abweichende Bewertung wäre zudem nicht zweckmäßig, da dies eine Vergleichbarkeit ausschließen würde.

Abg. Krüger bemängelt, dass die Prognosen nur über Mobilfunkdaten statt Befragungen erstellt würden. Hierbei sei ebenfalls fraglich, wann diese abgegriffen wurden.

Abg. Buss fordert, dass auf die erstellten Prognosen vertraut werden solle. Es sei nicht sinnvoll so lange unterschiedliche Gutachten zu erstellen, bis das Ergebnis passe.

Einwohner Hinrich Schoon zweifelt das Rederecht von Herrn Behrends an, woraufhin **Abg. Behrends** als temporärer Vorsitzender das Mikrofon abschalten lässt.

Herr Behrends erläutert, dass eine Auswertung der Mobilfunkdaten nur eine erste Annäherung darstelle. Eine genaue Erfassung der Ströme erfolge im Rahmen des standardisierten Verfahrens.

Abg. Weiss merkt an, dass die Machbarkeitsstudie zu diesem Thema im Dezember des vergangenen Jahres vorgestellt worden sei und stellt sich die Frage, wer diese überhaupt in Auftrag gegeben habe. **Abg. Weiss** äußert Verständnis für die Anwohnenden und appelliert daran, in der kommenden Kreistags-Sitzung weitere Experten einzuladen.

Baudezernent Ahten zeigt sich überrascht von der Aussage des **Abg. Weiss**. Die politischen Gremien verlangten bereits in der Vergangenheit die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Im Übrigen habe eine breite politische Zustimmung für die Auftragserteilung einer solchen Machbarkeitsstudie im März 2023 vorgelegen.

Abg. Krüger bemängelt, dass in SessionNet keine älteren Unterlagen über die bestehende Legislaturperiode auffindbar seien. Eine Vorbereitung auf dieses Thema sei somit schwierig.

Landrat Meinen klärt auf, dass die Mittel für eine Machbarkeitsstudie durch einen entsprechenden Kreistagsbeschluss im Haushalt eingeplant sei. Nun sei es an der Zeit sich mit der Zukunft zu beschäftigen statt in der Vergangenheit zu verharren.

Abg. Krüger entgegnet, dass es wichtig sei, Zusammenhänge einordnen und erörtern zu können und erbittet um Zugriff auf die älteren Unterlagen zu diesem Thema.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 0

➔ **mehrheitlich abgelehnt**

TOP 8

Antrag der Fraktion FW im Landkreis Aurich vom 10.04.2026; Antrag auf Prüfung von Alternative zur möglichen Reaktivierung der Bahnstrecke Aurich - Abelitz
Vorlage: X-AF/2026/011

Abg. Reinken führt in das Thema ein und legt unter Bezugnahme auf die Vorlage dar, dass durch einen Neubau der Bahnstrecke Aurich-Leer mehr Bürger profitieren wür-



den. Im Übrigen würde eine Zerschneidung der Dörfer vermieden werden und die Erschließung von Gewerbe sei hier auch vereinfacht.

Abg. Buss legt ihre Unterstützung dieses Vorhabens dar. Ein Anschluss in Richtung Leer sei durchaus sinnvoll. Jedoch seien die Chancen für eine Erschließung höher, wenn ein Anschluss in Richtung Emden bestehe. Ein Neubau in Richtung Leer sei erstrebenswert, jedoch als Zusatz und im Anschluss an die Bahnreaktivierung nach Emden.

Abg. Albrecht führt aus, dass alle Kreistagsabgeordneten ein Schreiben des Rechtsanwalts der Gemeinde Südbrookmerland bekommen hätten, in welchem auch Alternativen aufgeführt werden und fragt daher die Verwaltung, wie hiermit umgegangen werden solle.

Baudezernent Ahten erläutert, dass die Ausführung des Rechtsanwalts lediglich allgemeine Planungsgrundsätze der Raumordnung zitiere. Eine umfassende Alternativenprüfung sei im Falle einer konkreten Planung selbstverständlich unerlässlich. Des Weiteren merkt **Baudezernent Ahten** an, dass es sich bei einer Bahnstrecke nach Leer nicht um eine Reaktivierung, sondern um einen Neubau handele. Dies mit der Folge, dass die Förderung in Höhe von bis zu 90 % entfalle und ein massiver Grunderwerb erforderlich werde.

Abg. Reinken erfragt, ob ein alternativer Betrieb durch E-Busse oder Wasserstoffbusse sinnvoll sei.

Baudezernent Ahten stellt dar, dass E-Busse bereits auf der PlusBus-Linie eingesetzt würden. Ein weiterer Ausbau werde ebenfalls im Hinblick auf eine optimale Taktung zum Bahnverkehr angestrebt. Allerdings betrage die Fahrzeit der Busverbindung von Aurich nach Emden etwa 45 Minuten, wobei mögliche Verkehrsbehinderungen nicht berücksichtigt seien. Die entsprechende Bahnverbindung würde hingegen nur 30 Minuten in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund erscheine eine Ausweitung des Busverkehrs als alleinige Alternative nicht zweckmäßig.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 1
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

TOP 9 **Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Gleisstrecke von Aurich über Abelitz nach Emden**
Vorlage: X/2026/042

Abg. Altmann legt dar, dass der Lärmschutz ein wesentliches Element sei und fragt sich, warum dies in der Beschlussvorlage nicht vorkomme. Vor diesem Hintergrund unterstütze ihre Fraktion den Änderungsantrag der SPD, jedoch nicht den Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler.

Abg. Albrecht führt an, dass die getätigten Aussagen des Landrates Meinen unzutreffend seien. Nur weil man dem Antrag nicht entspreche, sei man kein grundsätzlicher Gegner der Bahn.



Landrat Meinen entgegnet, dass die Aussage auf die grundsätzlichen Gegner der Bahn bezogen seien. Er wolle jedoch niemanden angreifen oder beschuldigen. Im Übrigen seien die Individualinteressen im weiteren Verfahren zu berücksichtigen und abzustimmen.

Abg. Bargmann teilt mit, dass der konkretisierte Änderungsantrag der SPD sinnvoll sei und vor diesem Hintergrund unterstützt werde.

Abg. Trauernicht und Krüger stellen den Änderungsantrag der Fraktion FW vor. **Abg. Krüger** kritisiert, dass die Beschlussvorlage erst verspätet zugegangen sei, weshalb man sich erst verspätet und kurzfristig mit der Thematik habe beschäftigen können.

Landrat Meinen stellt klar, dass ein Angebot zur Vorstellung der Beschlussvorlage ebenfalls an die Fraktion Freie Wähler gerichtet wurde, jedoch keine Annahme fand. Im Übrigen wurde die Thematik in sämtlichen denkbaren Konstellationen bereits in der Vergangenheit erörtert und diskutiert.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag der Fraktion SPD:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 0
➔ **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag der Fraktion FW:

⇒ Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 1
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

TOP 10 **Antrag der Fraktion MOIN, Herr WEISS vom 22.02.2026; Verkehrser-schließung der Städte und Gemeinden im Landkreis Aurich und die Anbindung an die anliegenden Landkreise**
Vorlage: X-AF/2026/006

Abg. Weiss leitet in das Thema ein und stellt seinen Antrag vor.

Herr Hayen, Leiter des Amtes für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche, erläutert das Thema anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3).

Abg. Weiss bedankt sich für den Vortrag und legt dar, dass sich der Antrag somit erledigt habe.

TOP 11 **Antrag der Fraktion MOIN, Herr WEISS vom 09.02.2026; Sach-standsanfrage zur bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung (BNK) von Windkraftanlagen**
Vorlage: X-AF/2026/004

Abg. Weiss leitet in das Thema ein und stellt seinen Antrag vor.

Frau Vogel, Leiterin des Amtes für Bauordnung, Planung und Naturschutz, erläutert, dass eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung gemäß der Regelung im EEG seit dem



01.01.2025 ab einer Höhe von 100 Metern verpflichtend sei. Die Entgegennahme der Anzeigen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz bezüglich der Änderung der Bestandsanlagen erfolge durch die zuständige Abteilung im Amt für Bauordnung, Planung und Naturschutz.

Die Betreiber der Bestandsanlagen haben die vorgesehene Umrüstung dem Landkreis Aurich angezeigt und bei der Luftverkehrsbehörde beantragt. Die Genehmigung wurde den Betreibern sowie dem Landkreis Aurich zugestellt. Im Anschluss daran erfolgten der Einbau und die Inbetriebnahme der bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

Des Weiteren führt **Frau Vogel** aus, dass seit Ende 2024 die Pflicht zur Installation einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung auch in den Neugenehmigungen beauftragt und die Erfüllung dieser Auflage durch die Genehmigungsbehörde mittels Anzeige überprüft werde.

Auch hinsichtlich der landkreiseigenen Windkraftanlagen sei die Umsetzung entsprechend erfolgt. Die Anzeigen lägen für alle Anlagen, bei denen der Einbau verpflichtend ist, vor. Der Einbau der entsprechenden Technik sei erfolgt, mit dem Ergebnis, dass die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung bei allen Anlagen, für die ein Einbau verpflichtend ist, in Betrieb genommen worden sei.

Abschließend weist **Frau Vogel** darauf hin, dass eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung nicht flächendeckend eingesetzt werden dürfe, zum Beispiel aufgrund naheliegender Bundeswehrstandorte.

TOP 12 Ernennung eines Landschaftswartes
Vorlage: X/2026/043

Die Abstimmung erfolgt nach Beschlussvorlage ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 13 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen.

Abg. Altmann trägt vor, dass sie von Bürgern mehrfach darauf hingewiesen worden sei, dass auf einer Baustelle in der Stadt Norden mehrere mit Sand gefüllte „Big-Packs“ zerschnitten und dann nicht wiederverwendet würden. **Abg. Altmann** erfragt daher, ob eine Wiederverwendung nicht vorgesehen ist und warum ein Recycling nicht erfolge.

Landrat Meinen erklärt, dass dieser Sachverhalt bisher unbekannt sei und führt an, dass die Stadt Norden als Bauaufsichtsbehörde gegebenenfalls zuständig sei. **Baudezernent Ahten** ergänzt, dass es sich bei der in Rede stehenden Baustelle um eine Baustelle der Stadt Norden handele. Eine Entsorgung der „Big-Packs“ sei jedoch nicht verboten, obgleich dies nicht sinnvoll sei.



TOP 14 **Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Hinrich Schoon erfragt im Hinblick auf die Geschäftsordnung, warum Herr Behrends nach seinem Vortrag zu TOP 5 nicht entlassen wurde. Dieser sei seines Erachtens anschließend nicht mehr redeberechtigt gewesen.

Landrat Meinen bedankt sich in diesem Zusammenhang noch einmal bei Herrn Behrends für den Vortrag sowie die Beantwortung sämtlicher Fragen. Ferner erklärt **Landrat Meinen**, dass die Geschäftsordnung ausdrücklich zulasse, externe Gäste einzuladen. Abschließend konstatiert **Landrat Meinen**, dass an vielen Stellen deutlich gemacht wurde, dass das streitgegenständliche Vorhaben eine erhebliche Herausforderung darstelle. Hierfür habe man Verständnis für die Sorgen der Bürger. Jedoch habe man kein Verständnis dafür, wenn man sich nicht an Fakten orientiere und diese in Abrede stelle. **Landrat Meinen** versichert, dass die Anlieger im weiteren Verlauf weiter eingebunden werden, beispielsweise über einen „Runden Tisch“.

Hinrich Schoon fragt, ob der Landrat die Gegner des Vorhabens zur Bahnreaktivierung mit Wählern der AfD gleichsetze. Dies verneint **Landrat Meinen** ausdrücklich.

Hermann Harms legt dar, dass man die Strecke in Nordhorn nicht mit der hiesigen Planung vergleichen könne und fragt **Herrn Behrends**, was Aurich falsch gemacht habe, dass sich kein Gewerbe entlang der bestehenden Güterstrecke angesiedelt habe.

Herr Behrends legt dar, dass er eine solche Beurteilung nicht vornehmen könne. Er könne lediglich die Perspektiven aufzeigen anhand der Strecke in Nordhorn.

Weitere Wortmeldungen liegen auf ausdrückliches Befragen nicht vor.

TOP 15 **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:26 Uhr.

gez. Trauernicht
Vorsitzender

gez. Flier gez. Goldenstein
Protokollführer